

Empfehlungen aus AlpFUTUR

Wirtschaft und Politik

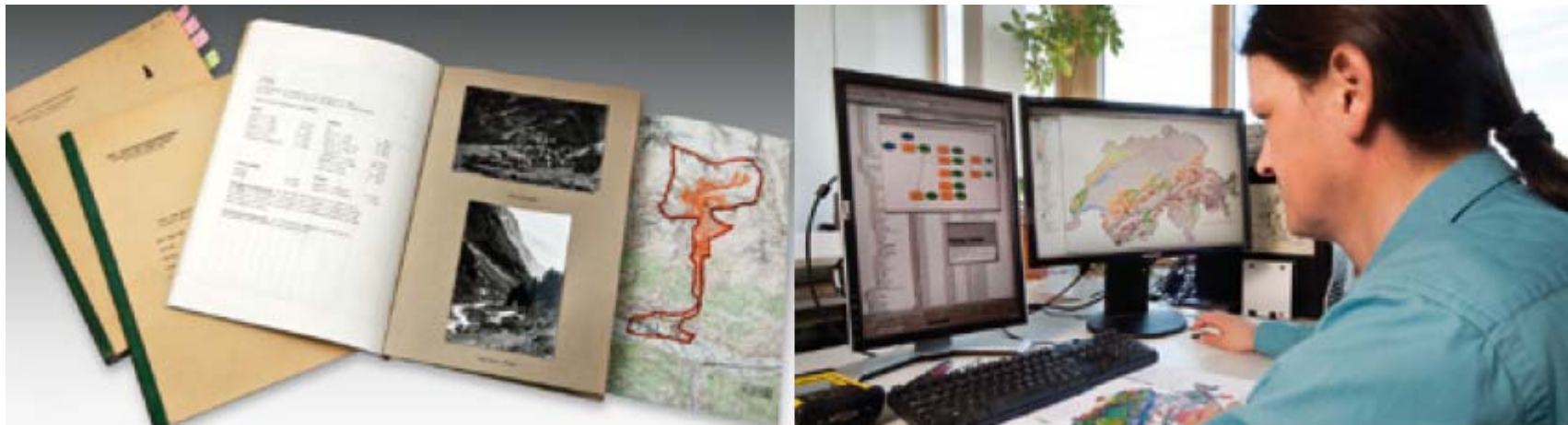
Stefan Lauber, Rosa Böni, Felix Herzog und Irmi Seidl



ALPIS umsetzen

Zentrale Grundlagen für Agrarpolitik fehlen weiterhin

- Alpkataster der 1950er- bis 1980er-Jahre
- Keine schweizweit konsistenten Daten zu Sömmerungsfläche und Alp-Infrastruktur (BZ II bis Sömmerungsgebiet zusammen erfasst)
- Konzept erarbeitet, Konsens der Alpkantone erreicht
- Situationsanalyse, Politikevaluation, Marketing der Alpbetriebe



Normalstosskonzept justieren

Präventiv statt kurativ!

- 1 GVE für alle Kühe – aber grosse Unterschiede bei Milch- bzw. Aufzucht-Leistung
- Gefahr der Übernutzung / Unternutzung
- Stärker differenzieren nach Tierkategorie, Rasse, Futterbedarf / Leistung



Alpkonzepte statt Giesskanne

Stiftungen: 3 Mio.

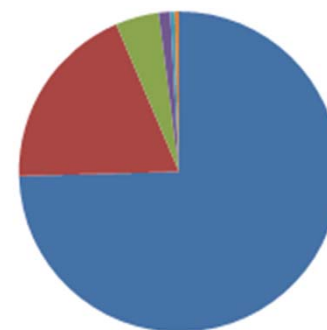
- Wichtige Quellen für Projekte ausserhalb SVV-Förderkriterien

Grosse Verantwortung der öffentlichen Hand: 134 Mio.

- Strukturverbesserung (SVV)
- Sömmerungsbeiträge (DZV)

Regionale / kommunale Alpkonzepte fordern

- Abkehr von Giesskannenprinzip
- Förderung nur noch dort, wo es langfristig sinnvoll ist



- Sömmerungsbeiträge (102 Mio. Fr.)
- Investitionsbeiträge (Bund und Kantone) (26 Mio. Fr.)
- Zinersparnis IK (6 Mio. Fr.)
- Schweizer Berghilfe (1.5-1.8 Mio. Fr.)
- Coop Patenschaft (0.6 Mio. Fr.)
- Schweiz. Patenschaft für Berggemeinden (0.6 Mio. Fr.)

Sömmerungsbeiträge statt Erschliessung?

Schweizer Alpen stark erschlossen

Verzicht auf weitere Erschliessungen?

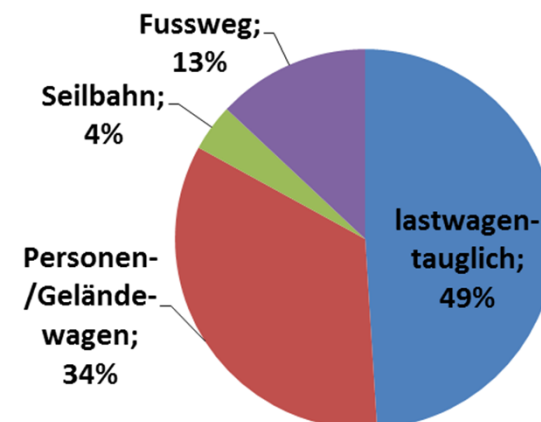
- Heisst nicht zwangsläufig Aufgabe einer Alp
- «Eremiten» suchen z. T. unerschlossene Alpen

Höhere Sömmerungsbeiträge statt SVV-Beiträge für Erschliessung?

- Diskussion nötig!

Beispiele aus dem Ausland

- **Österreich**, Alpen nur mit Seilbahn/Transporter: +20% Sö-/Behirtungs-Beiträge
- **Österreich**, Alpen nur mit Fussweg: + 30% SöB, +40% Behirtungs-Beiträge
- **Aostatal**: Alpen ohne Strassenerschliessung: höherer Pauschalbeitrag



Quelle: von Felten 2011



Foto: Cornel Werder, Büro Alpe

Strukturen und Betriebsgrösse überdenken

Vollkostenrechnung für 18 Betriebe

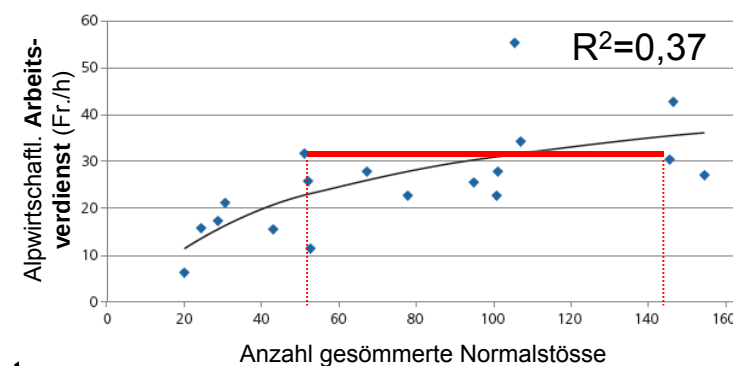
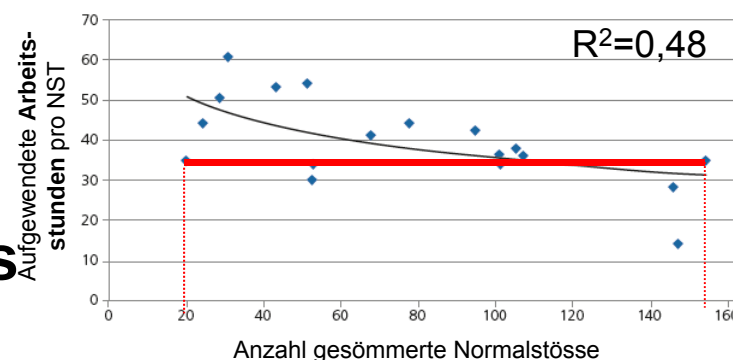
- 20 – 160 Normalstösse
- nicht repräsentativ, aber geogr. verteilt

(Vorhandene) Grösse zahlt sich aus

- Grösseneffekte bei Arbeitsproduktivität und Arbeitsverdienst
- Verflachung ab 80 NST

Aber

- höhere Anforderungen an Weideführung
- Vergrösserung kleiner Betriebe führt nicht unbedingt zu besseren Werten!



Quellen: Blättler et al. 2012 und Blättler et al. 2013, (vgl. Synthesebuch p. 85ff)

Hebel der Wirtschaftlichkeit

3 Ansatzpunkte

Quelle: Raaflaub et al. 2013 (Synthesebuch p. 90f)

1. Normalbesatz sicherstellen

Trotz 100% Beiträge kann verminderter Arbeitsaufwand verringerte Produktion (Milch, Käse, Zuwachs) nicht kompensieren (→ **Akquisekonzept**)

2. Arbeitseinsatz optimieren

Grösseneffekte nutzen (→ grössere Herden); Tag- und Nachtweide prüfen

3. Wertschöpfung steigern

Milch produzieren,
verarbeiten (→ gute Taxation nötig) und
vermarkten (→ ev. tiefer Arbeitsverdienst)



Schafsömmern: Umtriebsweide bringt's

Modellergebnisse für 100 befragte Betriebe:

- **< 100 Schafe:**
Sömmern mit allen 3 Systemen **kaum wirtschaftlich**
- **> 100 Schafe:**
umso wirtschaftlicher, je grösser Herde;
Umtriebsweide am wirtschaftlichsten
- Behirtung erst **gegen 600 Tiere oder mehr** kostendeckend (→ abhängig von **Hirtenlöhnen**); auch hier **Umtriebsweiden** am wirtschaftlichsten
- Zusatzkosten bei Herdenschutzmassnahmen

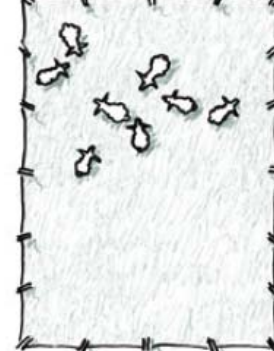
Quelle: Werder et al. 2012 (Synthesebuch S. 92)



Ständige
Behirtung



Umtriebs-
weide

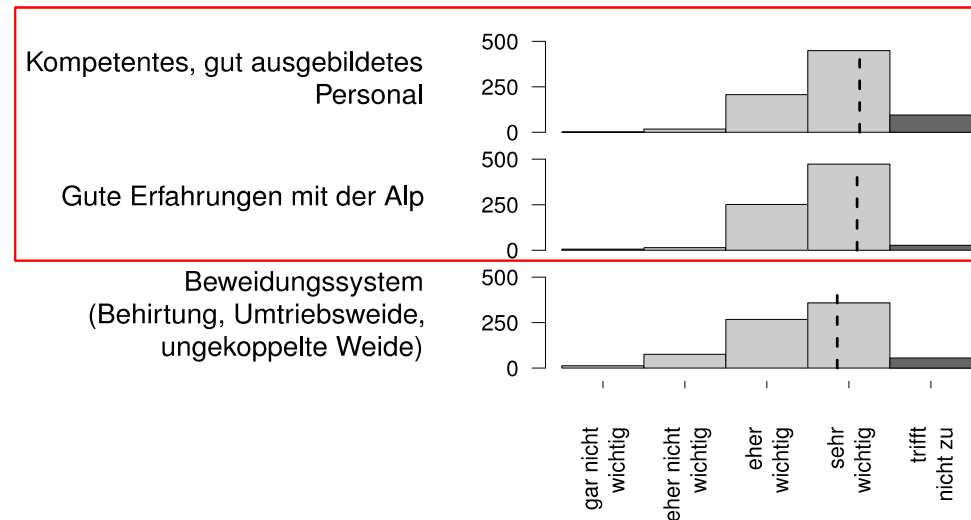


Stand-
weide

Illustration: Ursus Kaufmann
(Synthesebuch p. 60)

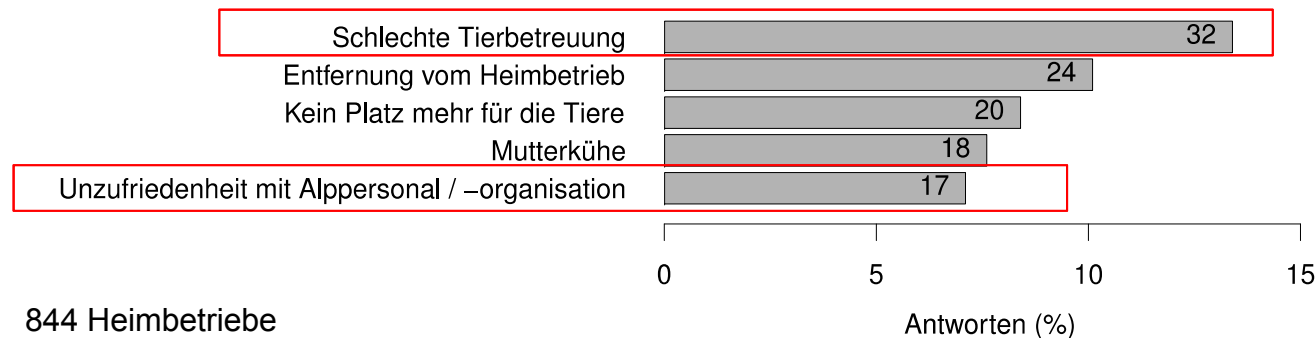
Alppersonal als Schlüsselfaktor

Was sind für Sie und ihren Heimbetrieb die wichtigsten Gründe, für die Wahl der Alp?



771 Heimbetriebe

Haben Sie die Alp schon einmal gewechselt? Falls ja, weshalb?



844 Heimbetriebe



Fotos: Chiara Calabrese, Agroscope

Quelle: von Felten 2011

Ins Personal investieren = Fluktuation senken

Richtig auswählen und ausbilden

- Naturliebhaber ohne landwirtschaftlichem Hintergrund mit höchster Fluktuation
- Gute Weideführung kann man lernen

Basisinfrastruktur

- Mindesttemperatur / Schuhe trocknen
- Kochstelle
- Sanitäranlage

Wertschätzung

- Zuhören und vertrauen
- Verantwortung übertragen

Winterarbeitsplätze nötig



Fotos: Chiara Calabrese, Agroscope



Produkte für die Praxis

- Zivildienst: www.alpfutur.ch/zivildienst
- Diemtigtaler Alpmilch (Coop)
- Vollkosten-Berechnungsinstrument VokoAlp_light (Excel, deutsch und französisch): www.alpfutur.ch/vollkosten
- Liste mit Beispielen von Alpprodukten und Alpdiensten: www.alpfutur.ch/produktekatalog
- Leitfaden für alptouristische Angebote: www.alpfutur.ch/tourismusleitfaden
- Leitfaden für Themenwanderungen: www.alpfutur.ch/wanderungsmerkblatt
- Innovationskatalog: www.alpfutur.ch/innovationskatalog
- Musteralpstatuten und -reglemente: www.alpfutur.ch/statuten (am rechten Rand)
- Checkliste für Infrastrukturprojekte auf der Alp: www.alpfutur.ch/infrastrukturleitfaden





Synthesebuch
www.alpfutur.ch/buch

Publikationen
www.alpfutur.ch/publikationen

Neuigkeiten von AlpFUTUR
www.alpfutur.ch/newsfeed (RSS)

Umsetzungsfilme
www.alpfutur.ch/transfer

Präsentationsfolien (ab Freitag)
www.alpfutur.ch/folien140402